

Felsklippen im Pfälzerwald

Die Wernersberger Geiersteine in der Südpfalz

Geierturm, Geierkopf, Geierschnabel und Runder Hut heißen die urzeitlichen Felsklippen aus rotem Buntsandstein bei Wernersberg im Pfälzerwald. Sie bieten ein kurzes, aber anspruchsvolles Klettervergnügen.

Ausgangspunkt: Waldparkplatz an der Straße L 495 zwischen Lug und Völkersweiler

Einkehr/Stützpunkt: Gaststätte-Pension „Trifelsblick“ in Wernersberg, Tel. 06346/92 91 93, Di Ruhetag – www.trifelsblick.de

Ab München: Auto ca. 4 Std., Bahn & Bus 4,5–5 Std.

Führer: Tourendatenbank Südpfalz, „Wernersberger Gebiet“ der Vereinigung Pfälzer Kletterer – www.pfaelzer-kletterer.de; Titz, Wanderführer Pfälzerwald (Rother)



Routen/Charakter: Fester Buntsandstein, stellenweise Wabenverwitterungen und Überhänge. Geierturm: 27 gesicherte Routen, Schwierigkeitsgrade III bis VIII-. Geierkopf und Geierschnabel: 45 Routen von V+ bis IX.

Hinweise: Die Verwendung von Magnesia ist nicht erlaubt. Stets gute Absturzsicherung an den senkrechten Felswänden mit Zwischensicherungen. Längere senkrechte Passagen und Überhänge verlangen Kraftaufwand und Ausdauer.

Wissenswertes: Die Geiersteine (Geierturm, Geierkopf und Geierschnabel) liegen in der Südpfalz südwestlich von Annweiler zwischen Wernersberg und Lug am Südostrand des 412 m hohen Heischbergs. Zur Unterscheidung von dem nicht weit entfernt zwischen Bruchweiler und Busenberg gelegenen Geierstein werden sie als Wernersberger oder Luger Geiersteine bezeichnet. Reste eingehauener Trittstufen in der Felswand des Geierturms deuten darauf hin, dass dieser 40 m hohe Felsen schon im Mittelalter bestiegen worden sein könnte. Belegt ist, dass am 3. Mai 1908 Eugen Fippinger und Georg Weinacht mit Hilfe eines Seils, das sie von einem nahen Baum über den Gipfel warfen, als erste Kletterer den Felsen bestiegen. Westlich des Geierturms erheben sich die 45 m hohen Zwillingstürme des Geierkopfes und des Geierschnabels (Gipfelbuch). Etwa 1 km nördlich liegt der Runde Hut, ein 26 m hohes Felstürmchen, an dessen Fuß einer der schönsten Rastplätze in der Südpfalz liegt.

Sportklettern

Schwierigkeit	überwiegend schwierige, viel begangene Routen zwischen VI und IX (UIAA)
Ausrüstung	komplette Sportkletterausrüstung mit Helm
Dauer	Zustieg zu den Felsen ca. 10 Minuten
Wandhöhe	bis zu 45 m

www.DAVplus.de/tourentipps

